

Frankfurter Börsenbrief

Der erste deutsche Börsenbrief - gegründet 1954



LXXIII Nr. 35 • 27-08-2026

Sehr geehrte Damen und Herren,

kürzlich beim KOSPI-Ausverkauf waren Börsianer gegenläufig unterwegs. Südkoreaner lenkten ihr Kapital fluchtartig an die US-Börsen. Zugleich suchten Amerikaner ihre Chance im südkoreanischen Markt, der ihnen unterbewertet erschien. Selbst als das bekannt wurde, setzten die Asiaten weiter auf US-Aktien. Man kaufte auch im Großmaßstab die kürzlich emittierten ADRs auf SK Hynix und akzeptierte dafür 10 % Preisauflschlag.

Owen Lamont von Acadian Asset Management nennt dieses Verhalten südkoreanischer Anleger grundlos. Unverblümt gesagt: Es erscheint sinnfrei. Dass der genannte Preisunterschied überhaupt besteht, ist für Lamont ein Warnsignal spekulativer Übertreibung, ähnlich wie zu Zeiten der Dotcom-Blase. Allerdings waren südkoreanische Privatinvestoren Ende 2024 schon mit massiven Käufen US-amerikanischer Quanten-Aktien aufgefallen, ohne direkt eine große Finanzkrise auszulösen.

Jeder „nächste Schritt“ an den Börsen hat zurzeit einen klaren KI-Zusammenhang. Im Vordergrund steht dabei weiterhin das Unternehmen, dessen Aktie inzwischen nur noch „gut behütet“ mitläuft (siehe Chart der Woche): Nvidia. Den Zahlentermin am Mittwoch nach Börsenschluss behandeln wir weiter unten (S. 2). Zur generellen Frage „Was tun wir da eigentlich?“ kam in dieser Woche ein namhafter Beitrag von Bill Gates in die Öffentlichkeit.

Die harte KI-These lautet: Wir schaffen, auf höchst dynamische Art, das eigenständige Denken ab! Was bei Bill Gates aber nicht im Vordergrund steht. Er fokussiert etwa auf die Umwälzung im Wirtschaftsleben, auf die Folgen für den Arbeitsmarkt und die Notwendigkeit lenkender staatlicher Eingriffe. Gates betont, dass kein Staat auf diese Dynamik mit gesellschaftlichen Folgen ansatzweise vorbereitet ist. Wir kommen darauf zurück.

Herbst der Reform oder der Umwälzung? Erste Zuspitzung ist am 6. September die Wahl in Sachsen-Anhalt. Das Ergebnis könnte für Auslandsinvestoren ausladend wirken. Barquote hoch.

Mit freundlichen Grüßen

Helmut Gellermann

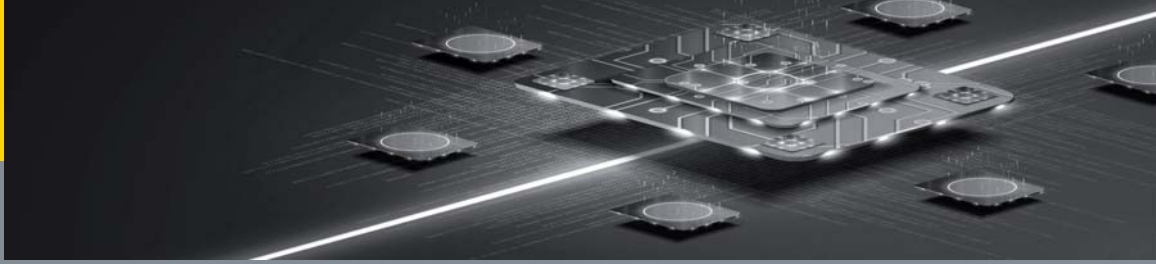
Chart der Woche



Wo steht Nvidia typischerweise im Chartvergleich? Sehr weit oben, der Rest unten. Das stimmt zumindest für kürzere Fristen nicht mehr. Bei den Top-Titeln im neuen NYSE 100 UCITS ETF läuft „NVDA“ im Ein-Jahres-Chart „behütet“ unten mit.

Inhalt

Nvidia Der Umsatz beschleunigte weiter	S. 2
Expedia Mehr Hitze, mehr Reise	S. 2
Ionos KI-Turbo hält Aktie im Aufwärtstrend	S. 3
Thema der Woche Vom Bitcoin-Miner zum KI-Vermieter	S. 4
Iren Strom trifft eigene Cloud	S. 4
Cipher Ankermieter AWS und Fluidstack	S. 4
Galaxy Krypto mit Infrastruktur-Motor	S. 5
IBU-tec Wichtig in der Wertschöpfungskette	S. 6
AMG Critical Materials Zweitnotiz ohne Kapitalmaßnahme	S. 6
ETF Das Krypto-Comeback	S. 7



Nvidia: Der Umsatz beschleunigte weiter

Mit einem neuen Superlativ hat Nvidia sein fiskalisches Q2 gekrönt. Denn 96,2 Mrd. \$ Umsatz entsprachen einem Wachstum von 106 % (y/y), außerdem gelang das Kunststück, einmal mehr den Konsens um 4,3 Mrd. \$ zu übertreffen. Dies sicherte einen erneuten nachbörslichen Jubel bzw. die inoffizielle Verteuerung um 4,7 %. „Tagsüber“ hatten die Zweifler leicht die Oberhand, der Kurs war ca. 1,5 % abgebröckelt. Um es zu betonen: Ein solches Übertreffen der Schätzungen ist absolut notwendig, um das hohe Kursniveau (insbesondere bei den vorhandenen Zweifeln an der Nachhaltigkeit) zu halten. Ob der nachbörsliche Zuwachs an Börsenwert (238 Mrd. \$) nachhaltig ist, wird sich zeigen. Mit 5.047 Mrd. \$ ist die Marktkapitalisierung unermesslich. So unermesslich wie die Nettomarge (63 %) und dennoch wird ein Forward-KGV von lediglich 20,8 angezeigt (Quelle: CNBC).

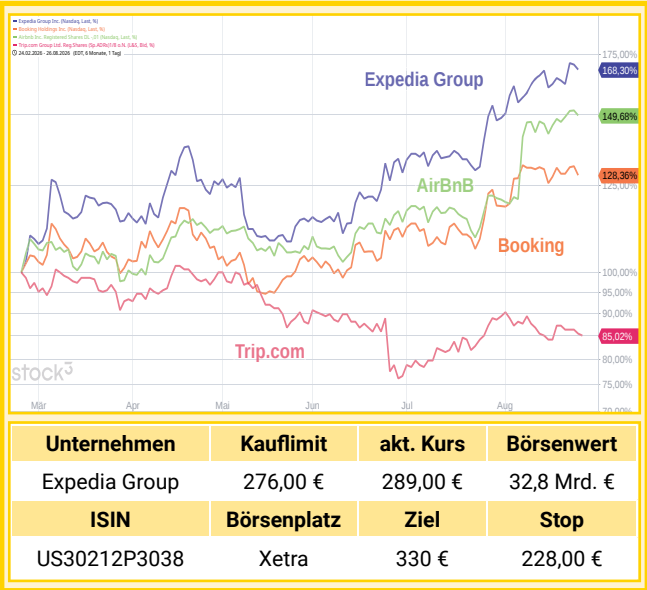
Das Umsatzplus (gemessen zum Vorjahr) ist zum vierten Mal in Folge höher ausgefallen. Ähnlich positiv war das bereinigte Ergebnis mit 2,22 \$ je Aktie gegen anvisierte 2,08 \$. Die Fortschritte bei Umsatz und Gewinn liegen laut CEO Jensen Huang nicht allein an den Hyperscalern (Umsatz: 49 Mrd. \$), sie gehen zunehmend auch auf Sovereign AI, NeoClouds und „Unternehmen“ (40 Mrd. \$) zurück. Der direkte Erfolg der Quartalstermine hängt

auch am Showfaktor des CEO. Und Huang konnte wieder abliefern: KI sei an ihrem Schlüsselmoment angekommen, die Einführung physischer KI komme (als Nachfragefaktor) hinzu. Er führt also die Story weiter, dass der KI-Erfolg sich quasi überall hin „durchfressen“ wird.

So rechnet Nvidia für das Q3 mit 108 Mrd. \$ Umsatz. Auch hier hatten die Analysten weniger angesetzt. Nachbörslich stieg der Kurs um 4 %, allerdings nach - 1,6 % im regulären Handel. Was eher nicht thematisiert wird bei einem solchen Termin: Inwieweit zieht Nvidia sich durch die bekannten Maßnahmen (Unterstützung von Kunden usw.) selbst nach oben? Gestern kam der Essay von Bill Gates hinzu, der Termin dieser grundlegenden KI-Kritik war gewiss nicht zufällig gewählt. Trotzdem reizen wir das KI-Thema noch weiter aus, aber mit Aktien-Alternativen wie SK Hynix und den gewandelten Bitcoin-Minern (ab S. 4). (HG)

Expedia: Mehr Hitze, mehr Reise

Umsatz + 14 %, ber. EBITDA + 23 %, Prognose erhöht: Die Zahlen vom 05.08. kamen gut an. Danach näherte sich „EXPE“ dem durchschnittlichen Kursziel (336 \$) an, bis zur Spitze (430 \$, Evercore) fehlen noch 29 %. Wer der Hitze-Reise-These folgen will, bekommt per Kauflimit etwas „Reiserabatt“. Weitere Aktien zum Thema demnächst. (HG)



Ionos: KI-Turbo hält Aktie im Aufwärtstrend

Wer Ionos noch immer als nüchternen Webhoster einordnet, unterschätzt den laufenden Umbau.

Auf der German Select Conference von mwb research erläuterte das Management nicht nur seine breite Palette an KI-Produkten. In der anschließenden Fragerunde gab es auch eine kapitalmarktpolitische Pointe: Zukäufe sollen in Zukunft zwar Vorrang haben. Doch sollte sich kein passendes Ziel finden, werde überschüssiges Kapital über Dividenden oder weitere Aktienrückkäufe an die Anteilseigner zurückfließen.

Die laufende KI-Offensive bei Ionos ist mehr als ein Etikettenwechsel. Sie ist ein Wachstumstreiber. Im laufenden Jahr werden KI-Produkte bereits rund 50 % des zusätzlichen Umsatzes im Kerngeschäft Web Presence & Productivity beisteuern, nach etwa 20 % im Vorjahr. Bis 2028 peilt Ionos rd. 80 % an. Das ist wohlgemerkt der Anteil am Neugeschäft, nicht am gesamten Segmentumsatz.

Wie gut sich solche Dienste monetarisieren lassen, zeigt der KI-Telefonassistent. Rund 15.000 Services wurden seit dem Start verkauft, obwohl Ionos bislang kaum Geld für Werbung ausgab. Der durchschnittliche monatliche Tarif neuer Abschlüsse lag im Juli bei mehr als 70 € und damit mehr als doppelt so hoch wie im ersten Quartal.

Der virtuelle Mitarbeiter nimmt Anrufe in mehr als 20 Sprachen entgegen, vereinbart Termine und erfasst Kundenanfragen. Für Kleinbetriebe bis vier Beschäftigte kann der KI-Assistent so schnell günstiger sein als eine zusätzliche Arbeitskraft.

Hinzu kommt der im Juli gestartete „AI App & Site Builder“. Kunden beschreiben per Text oder Sprache, welche Website oder Anwendung sie benötigen; Ionos erstellt daraus einschließlich Datenbank und Geschäftslogik ein funktionsfähiges Produkt. Die Tarife liegen zwischen 20 und 50 € im Monat. Zusammengeführt werden die Anwendungen in „Momentum“, einer Plattform, die künftig Kommunikation, Website, Marketing, Buchungen, CRM und Dokumente verknüpfen soll. Je mehr Bausteine ein Kunde nutzt, desto höher dürften Umsatz je Kunde und Wechselhürden ausfallen.

Die finanzielle Basis trägt. Allein im ersten Halbjahr kamen netto 280.000 Kunden hinzu - fast so viele wie im gesamten Jahr 2025. Im zweiten Quartal stieg der Umsatz um 8,1 % auf 352,7 Mio. €, das Cloudgeschäft legte um 19,5 % zu. Das bereinigte EBITDA wuchs wegen vorgezogener Marketingausgaben zwar nur um 2,3 % auf 127 Mio. €, die Marge erreichte dennoch knackige 36 %. Für 2026 erwartet Ionos nun rund 8 % mehr Umsatz, ein bereinigtes Ergebnis von etwa 530 Mio. € und eine Marge von 37 bis 38 %.

Auch die Bilanz eröffnet Spielraum für Wachstum. Der Verschuldungsgrad liegt lediglich bei 1,4. Gesucht werden jetzt größere Übernahmeziele aus dem europäischen Webhosting- und Produktivitätsgeschäft; Zukäufe um jeden Preis schließt das Management allerdings aus.

Fazit: Mit einem 2027er-KGV von 16 ist die Aktie kein Schnäppchen und rund 20 % teurer als der Branchendurchschnitt. Für ein Unternehmen mit guter Marktstellung und einem margenstarken Abo-Modell mit beschleunigtem Wachstum ist das Aufgeld aber gerechtfertigt. Da auch der charttechnische Aufwärtstrend intakt ist und den Titel mittelfristig wieder zu alten Hochs über 42 € tragen könnte, erscheinen Käufe weiterhin lohnenswert. (LAW)





Vom Bitcoin-Miner zum KI-Vermieter

In den USA wächst die politische Front gegen neue Rechenzentren. Von New York über Pennsylvania bis Texas bremsen oder stoppen Gouverneure quer durch alle Parteigrenzen den Anschluss neuer Anlagen ans Stromnetz. Mancherorts gilt ein Moratorium, andernorts landen Anträge auf Netzanschluss auf dem Prüfstand oder fliegen aus beschleunigten Verfahren. Für den Bau von KI-Kapazitäten bedeutet das Verzögerung und höhere Kosten, vor allem für Betreiber, die ihre Standorte erst noch erschließen und ans Netz bringen müssen. Ins Rampenlicht rücken damit ausgerechnet jene, die man dort kaum erwartet hätte: die Bitcoin-Miner.

Ihr Geschäft galt lange als Zockerei am Rand des Finanzsystems. Der Kurs der geschürften Bitcoins bestimmte die Erlöse, die mit jedem Ausschlag der Kryptomärkte schwankten. Doch die Miner sitzen auf einem Gut, das für die KI-Welt zur knappen Ressource geworden ist: gesicherter Zugang zu großen Mengen Strom, bereits ans Netz angeschlossen, oft in Regionen mit günstiger und reichlich vorhandener Erzeugung. Um genau diesen Zugang ringen klassische Entwickler jahrelang, die Miner haben ihn längst. Wer seine Hallen von Bitcoin-Rechnern auf GPU-Cluster umrüstet und die Fläche samt Strom langfristig an Technologiekonzerne vermietet, kann damit schwankende Schürferlöse gegen planbare Mieten tauschen. Aus Minern werden Vermieter. Drei Werte haben diesen Wandel am weitesten getrieben.

Iren: Strom trifft eigene Cloud

Iren hat den Umbau am konsequentesten vollzogen und setzt dabei auf zwei Standbeine: Vermietung und eigener GPU-Cloud-Betrieb. Rund 150.000 Grafikprozessoren sind installiert oder bestellt, das gesicherte Stromportfolio reicht an 5 GW heran und stammt überwiegend aus regenerativen Quellen. Im Zentrum steht ein Fünf-Jahres-Vertrag mit Microsoft über 9,7 Mrd. \$, dazu kommen eine breite Partnerschaft mit Nvidia und weitere Abnehmer aus der KI-Szene wie Perplexity und Figure AI. Die angestrebte jährliche Erlös-Run-Rate liegt bei über 4 Mrd. \$, davon rund 85 % vertraglich unter-

legt. Diese Run-Rate ist allerdings eine Zielgröße. In den Büchern landet sie erst, wenn die Prozessoren geliefert, in Betrieb genommen und vom Kunden abgenommen sind.

Die Quartalszahlen bleiben deshalb sprunghaft und werden von Bewertungseffekten aus Wandelanleihen überlagert. Immerhin decken Kundenvorauszahlungen einen erheblichen Teil der Hardwarekosten und nehmen den Druck, jeden Ausbau über neue Aktien zu finanzieren. Für Iren spricht das doppelte Standbein und ein Stromvorrat, der noch Jahre Wachstum trägt. Die größte Gefahr liegt in der Umsetzung: Verzögerungen beim Ausbau zweier Standorte könnten die Erlöse nach hinten schieben. Dennoch: Wer den Wandel vom Miner zum KI-Infrastrukturbetreiber am breitesten spielen will, ist hier richtig. Spekulativ kaufen. (CM)

Cipher: Ankermieter AWS und Fluidstack

Bei Cipher Digital lässt sich der reine Vermieter-Fall am klarsten besichtigen. Zwei Ankermieter tragen das operative Geschäft. Amazon Web Services hat einen 15-Jahres-Vertrag über rund 5,5 Mrd. \$ unterschrieben, der Google-gestützte Cloud-Anbieter Fluidstack einen Zehnjahresvertrag über etwa 3,8 Mrd. \$. Google sichert einen erheblichen Teil der Fluidstack-Verpflichtungen ab und hält gut 5 % an Cipher. Der kontrahierte Auftragsbestand summiert sich damit auf rund 9 Mrd. \$. Der erste Standort, Black Pearl, liefert bereits Mietertrag, zwei Monate



früher als geplant. Der Standort Barber Lake folgt im Herbst, das größte und über eine eigene Anleihe durchfinanzierte Projekt Stingray Anfang 2027.

Der oft zitierte Schuldenberg von rund 6 Mrd. \$ verliert bei näherem Hinsehen an Schrecken: Der Großteil steckt in insolvenzfernen Projektgesellschaften, deren Anleihen allein aus den jeweiligen Mietverträgen bedient werden. Auf Konzernebene stehen etwa 1,47 Mrd. \$ Rückgriffsschulden gut 830 Mio. \$ freier Liquidität gegenüber. Diese Struktur entspricht der eines projektfinanzierten Infrastrukturentwicklers. Das Hauptrisiko ist die Mieterkonzentration: Ein dritter Großmieter bleibt ungenannt und der Auftragsbestand wird nicht nach Gegenpartei aufgeschlüsselt. Läuft die Umsetzung nach Plan, wandelt sich der frühere Kryptowert vollends zum Infrastrukturvermieter. Kaufen. (CM)

Galaxy: Krypto mit Infrastruktur-Motor

Galaxy Digital bringt einen zusätzlichen Vorzug mit: Das Unternehmen ist zugleich ein etablierter Digital-Asset-Konzern mit Handel, Vermögensverwaltung und institutionellen Produkten, der Rechenzentrums-Arm diversifiziert bewusst weg vom schwankungsanfälligen Krypto-Zyklus. Auf dem firmeneigenen Campus in West-Texas hat der spezialisierte Cloud-Anbieter CoreWeave die vollen 800 MW genehmigter Leistung über 15 Jahre gemietet, mit über 1 Mrd. \$ erwarteter durchschnittlicher Jah-

resmiete. Die erste Phase über 133 MW ist termin- und budgetgerecht geliefert und seit dem zweiten Quartal erlöswirksam. Für das dritte Quartal stellt das Management daraus rund 80 Mio. \$ Mieterlös bei einer Marge auf Projektebene von über 90 % in Aussicht.

Die Pipeline reicht über 5 GW hinaus, Nvidia hält gut 11 %. Hier fließt also bereits Geld, während viele Wettbewerber noch bei Ankündigung bleiben. Zu beachten ist die Doppelnatur des Konzerns. Das Digital-Asset-Geschäft leidet unter schwachen Kryptomärkten und drückte zuletzt das ausgewiesene Ergebnis, während der Rechenzentrums-Teil erst anläuft. Die Genehmigung weiterer Kapazität in Texas hängt zudem an regulatorischen Prüfungen. Wer den Wandel mit einem breiter aufgestellten Haus spielen möchte, findet bei Galaxy die Mischung aus laufendem Krypto-Geschäft und wachsendem Infrastruktur-Standbein. Wegen der Krypto-Komponente spekulativ kaufen.

Fazit: Der gemeinsame Nenner der drei Werte: Man ist schon am Stromnetz und bietet damit genau das, wonach der KI-Boom am dringendsten sucht. Ihr gemeinsames Risiko ist der Zeitplan, denn die versprochenen Erlöse werden erst mit termingerechter Fertigstellung real. Wer das einkalkuliert und die zwischenzeitliche Volatilität aushält, spielt mit diesem Trio eine der spannendsten Verschiebungen des laufenden Börsenjahres. (CM)



Unternehmen	Kauf	akt. Kurs	Börsenwert
Cipher Digital	billigst	13,73 €	5,75 Mrd. €
ISIN	Börsenplatz	Ziel	Stop
US17253J1060	Tradegate	-	-



Unternehmen	Kauf	akt. Kurs	Börsenwert
Galaxy Digital	billigst	21,16 €	4,1 Mrd. €
ISIN	Börsenplatz	Ziel	Stop
US36317J2096	Tradegate	-	-

IBU-tec: Wichtig in der Wertschöpfungskette

Das Spezialchemieunternehmen aus Weimar, entstanden in den 1990er-Jahren, entwickelt sich vom Auftragsfertiger eher kleiner Mengen in den industriellen Maßstab hinein. Man hatte sich beim Thema Batteriematerial früh auf LFP (Lithium-Eisenphosphat) fokussiert. Die „Story“ begleiten wir seit Dezember 2022, wurden zweimal mit unterschiedlichem Erfolg ausgestoppt und wollen nun das dritte Engagement starten. Weiterhin ist Geduld ratsam, auch wenn das Vorankommen seit Oktober 2025 mit der vertraglichen Bindung an die zuständige Volkswagen-Tochter PowerCo gut abgedeckt ist. An der Börse hatte diese Bindung direkt zum neuen, sehr kräftigen Kursanstieg geführt.

Der H1-Umsatz des Materialspezialisten ist nun um 4,2 % auf 19,7 Mio. € gewachsen. Erhaltene Meilensteinzahlungen im Millionenbereich sind darin nicht enthalten. Sie zeigen sich als erhöhte liquide Mittel (9,7 Mio. € gegen 1,1 Mio. € vor zwölf Monaten) in der Bilanz zur Jahresmitte.

Operativ ist IBU-tec auf Kurs für eine EBITDA-Marge von 7 bis 10 % bei einem geplanten Jahresumsatz von 37 bis 39 Mio. €. Im Vordergrund steht weiterhin der Aufbau der Anlage zur Fertigung von LFP-Kathodenmaterial in Bitterfeld-Wolfen. Als europaweit Größte dieser Art soll sie ab 2028 eine Jahreskapazität von 15.000 Tonnen erreichen.

Bis 2030 plant IBU-tec einen Konzernumsatz von 120 bis 140 Mio. €, davon 85 bis 90 Mio. € im Batteriebereich. CEO Jörg Leinenbach betont die Rolle des Unternehmens bei Batteriematerial als „einziger möglicher Partner in Europa“ mit Produktionskapazitäten im industriellen Maßstab.

Wir stufen IBU-tec auch beim Börsenwert von aktuell 71 Mio. € als strategische Beteiligung an einer wichtigen Wertschöpfungskette ein. Im Rückblick ist festzustellen, dass wir 2022 bei einem Börsenwert von 170 Mio. € gestartet waren und seitdem der Aktienkurs von 35 auf 5,50 € zurückgekommen war. Vor fast vier Jahren hatten wir außerdem dokumentiert, dass schon für 2025 beim Umsatz mindestens 102 Mio. € angepeilt wurden. Wir schließen daraus nur auf hohe Volatilität des Geschäfts und ordnen den Kauf erst recht als „strategisch“ ein. Das neue Kauflimit 14,50 € (siehe Kasten) gilt für den Einstieg mit typischem Anfangsvolumen. (HG)

AMG Critical Materials: Zweitnotiz ohne Kapitalmaßnahme

Noch 2026 soll die Listung in Frankfurt mehr deutsche Anleger anziehen. Zudem: AMG betreibt neun deutsche Standorte, man investiert etwa in Bitterfeld (Produktion von Lithiumhydroxid). Im Q2 wuchs das bereinigte EBITDA um 30 % auf 92 Mio. \$, für 2026 lautet das EBITDA-Ziel nun 230 bis 250 Mio. \$. Bei KGV 9 (2027) weiterhin spekulativ kaufen. (HG)



Unternehmen	Kauflimit	akt. Kurs	Börsenwert
IBU-tec	14,50 €	15,15 €	71 Mio. €
ISIN	Börsenplatz	Ziel	Stop
DE000A0XYHT5	Tradegate	-	-



Unternehmen	Kauf	akt. Kurs	Börsenwert
AMG Crit. Materials	billigst	31,76 €	1,16 Mrd. €
ISIN	Börsenplatz	Ziel	Stop
NL0000888691	Tradegate	50 €	-

Das Krypto-Comeback

Schocktherapie für Bitcoin und Co. Die jüngsten Verwerfungen an den Anleihemärkten mit steigenden Renditen vor allem langlaufender Staatsanleihen, ob in den USA oder andernorts, haben den zuletzt faktisch am Boden liegenden Kryptomarkt wie mit einem Defibrillator wieder ins Leben geholt. Bitcoin allein kletterte binnen weniger Tage um rund 25 %. Auslösendes Moment waren die wieder deutlich zugenommenen Sorgen rund um die Staatsverschuldung. Außerdem kamen Ängste auf, dass sich solche Firmen übernehmen könnten, die am Anleihemarkt ihre angepeilten milliarden schweren KI-Investitionen refinanzieren wollen. Und man merkte:

Es genügte nur dieser Funke mit entsprechendem Kurs-Rebound, um massiv Shortseller aus den Kryptowährungen zu treiben. Das führte am Ende auch zu wieder steigenden Zuflüssen bei entsprechenden ETFs, Rückeroberungen wichtiger Chartmarken und dadurch erneut steigender Nachfrage. Folge: Nicht nur die Kurse der Kryptowährungen stie-

gen massiv, sondern auch die Aktien derer, die davon leben, ob als Handelsplattformen, Infrastruktur oder Nutzer. Auf dieser Basis bietet sich jetzt auch ein Investment in einen entsprechend aufgestellten ETF an, wenngleich weiterhin mit stark spekulativer Note. Passend der VanEck Crypto and Blockchain Innovators UCITS ETF. (CM)



Walmart: Substanz für morgen

Der weltgrößte Einzelhändler hat solide Zahlen vorgelegt und dennoch folgte der schwächste Handelstag seit über vier Jahren. Der Gewinn je Aktie lag mit 0,81 \$ über den Erwartungen, der Umsatz stieg um 5,9 % auf 187,9 Mrd. \$. Die Jahresprognose wurde angehoben. Gebremst wurde die Stimmung von den flächenbereinigten US-Umsätzen, die nur um 2,6 % zulegten, der geringste Zuwachs seit Anfang 2020. Belastend wirkten gedeckelte Preise für zehn Medikamente infolge des Inflation Reduction Acts.

Doch selbst ohne den Gesundheitsbereich blieb das Wachstum unter den Schätzungen, was auf ein angespanntes Konsumklima hindeutet. Unter der Oberfläche zeigt sich aber Substanz: Das US-Online-Geschäft sprang um 24 %, das margenstarke Werbegeschäft gewinnt an Gewicht, das bereinigte operative Ergebnis wuchs zweistellig. Walmart investiert gezielt in niedrige Preise, um Marktanteile zu gewinnen, auch bei wohlhabenderen Kunden. Das kostet kurzfristig Marge und dürfte die Aktie volatil halten.

Die Weichen für späteres, stärkeres Wachstum sind jedoch gestellt. Wer die Bonität des Konzerns nutzen und die Kursschwankungen der Aktie meiden möchte, findet auf der Anleienseite attraktive Konditionen. Die bis 2038 laufende Dollar-Anleihe rentiert mit rund 5,18 % und bietet bei kleiner Stückelung erstklassige Schuldnerqualität. Kaufen. (CM)



Musterdepot konservativ

Aktie	WKN	Anzahl	Kauf-datum	Kaufkurs	akt. Kurs	Wert	Performance	Stop	Börse
Barrick Mining	A417GQ	1000	12.04.21	17,60 €	40,40 €	40.400 €	+78,4%	–	Xetra
Xetra-Gold	A0S9GB	250	28.04.23	57,50 €	126,47 €	31.617 €	+98,5%	–	Xetra
Wisdom Tree Copper ETC	A0KRKR	450	03.04.24	34,14 €	48,54 €	21.843 €	+40,7%	–	Tradegate
Merck	A0YD8Q	200	05.12.24	96,80 €	130,08 €	26.016 €	+11,7%	–	Tradegate
Siemens	723610	100	12.12.24	195,36 €	287,05 €	28.705 €	+38,6%	–	Tradegate
Alphabet	A14Y6H	100	12.12.24	188,50 €	292,85 €	29.285 €	+69,7%	–	Tradegate
Deutsche Bank	514000	500	23.07.25	26,54 €	34,61 €	17.305 €	+19,1%	–	Tradegate
SAP	716460	100	10.06.26	142,40 €	183,16 €	18.316 €	-4,0%	–	Tradegate
Depotwert:						213.487 €	! Stop angepasst / sonstige Änderung		
Liquidität:						31.353 €			
Gesamtwert:						245.340 €			
Performance seit Auflegung:						+145,3%			
Performance seit 01.01.26:						+12,5%			

Alibaba hat frische Aktien im Wert von umgerechnet 10,2 Mrd. USD zwecks Finanzierung von Investitionen in KI-Infrastruktur emittiert. Es sind 710 Mio. Stück zu 112,70 HKD gegenüber 123 HKD bei Bekanntgabe der Pläne. Kurz zuvor hatte Alibaba erklärt, dass im Juni-Quartal der Investitionsaufwand um 75 % gestiegen sei. Der Kursdämpfer ist übertrieben: Die Tatsache, dass hohe Investitionen erforderlich sind, war lange bekannt.

Einen Dämpfer erhielt am Mittwoch **SAP**, als die UBS von einer Kaufempfehlung auf „neutral“ wechselte. Das inzwischen erreichte Kursniveau sei „vernünftig“, die Anlegerstimmung bleibe aber fragil. Dieses Risiko gehen wir ein, weiter halten.

Bei **Aixtron** machte sich ein positives Analystenkursziel von JPMorgan als positiver Kursspike bemerkbar. Die US-Bank blieb bei „Overweight“. Sie geht davon aus, dass auch die zurzeit schwächeren Bereiche Galliumnitrid und Siliziumcarbid demnächst anziehen werden und zur aktuell besser laufenden Optoelektronik aufholen.

Die Aktie von **SK Hynix** hat vom Nvidia-Quartalstermin direkt profitiert. Zudem haben die Südkoreaner im US-Bundesstaat Indiana mit dem Bau einer Advanced-Packaging-Fabrik für die Speicherart HBM begonnen. Am Standort West Lafayette investiert man ca. 3,9 Mrd. \$. SK Hynix ist in den USA bisher mit Forschung und Kundendienst vertreten. (HG)

Musterdepot spekulativ

Aktie	WKN	Anzahl	Kauf-datum	Kaufkurs	akt. Kurs	Wert	Performance	Stop	Börse
Kontron	A0X9EJ	750	12.12.23	21,00 €	22,46 €	16.845 €	+7,0%	–	Xetra
Alibaba	A2PVFU	1000	18.03.25	16,86 €	12,62 €	12.620 €	-25,1%	–	Xetra
Salzgitter	620200	500	22.05.25	21,75 €	58,45 €	29.225 €	+168,7%	–	Tradegate
Aixtron	A0WMPJ	300	25.06.25	15,30 €	38,36 €	11.508 €	+150,7%	–	Xetra
Ströer	749399	500	15.10.25	39,70 €	39,26 €	19.630 €	-1,1%	–	Xetra
SK Hynix	A1JWRE	20	04.03.26	544,00 €	1.080,00 €	21.600 €	+98,5%	–	Xetra
Depotwert:						111.428 €	! Stop angepasst / sonstige Änderung		
Liquidität:						67.330 €			
Gesamtwert:						178.758 €			
Performance seit Auflegung:						+78,8%			
Performance seit 01.01.26:						+41,1%			

Empfehlungsliste

Unternehmen	ISIN	Ausgabe		Kurs bei Empfehlung	akt. Kurs	Performance	Ziel	Stop	Einschätzung
123Fahrschule	DE000A2P4HL9	48	2024	2,36 €	2,40 €	+1,7%	6,00 €	-	▲
1&1	DE0005545503	37	2025	20,25 €	22,80 €	+12,6%	-	-	▲
Accenture	IE00B4BNMY34	40	2025	207,90 €	157,75 €	-24,1%	-	-	▲
Adidas	DE000A1EWWW0	30	2023	179,86 €	151,35 €	-15,9%	275,00 €	-	▲
Adyen	NL0012969182	29	2026	867,90 €	1.070,20 €	+23,3%	1.200,00 €	-	▲
Aeva Technologies	US00835Q2021	10	2026	12,50 €	13,97 €	+11,8%	-	-	▲
Alstom	FR0010220475	39	2024	21,24 €	16,81 €	-20,9%	32,50 €	-	▲
Amazon.com	US0231351067	28	2024	183,18 €	223,15 €	+21,8%	250,00 €	-	▲
Amkor Technology	US0316521006	19	2024	30,06 €	43,61 €	+45,1%	80,00 €	-	▲
Amphenol	US0320951017	49	2025	118,88 €	140,50 €	+18,2%	-	103,60 €	▲
AMG Critical Materials	NL0000888691	18	2026	34,90 €	31,76 €	-9,0%	50,00 €	-	▲
ams-OSRAM	AT0000A3EPA4	19	2025	7,05 €	19,45 €	+175,9%	25,00 €	-	▲
Analog Devices	US0326541051	22	2024	214,95 €	322,30 €	+49,9%	-	-	▲
Anglo American	GB00BTK05J60	18	2025	25,07 €	49,25 €	+96,4%	50,00 €	-	►
Arista Networks	US0404132054	28	2025	90,06 €	177,00 €	+96,5%	-	-	▲
ASML	NL0010273215	38	2025	764,80 €	1.525,40 €	+99,5%	-	-	▲
AstraZeneca	GB0009895292	21	2025	124,20 €	141,35 €	+13,8%	-	-	▲
Banco Comercial de Português	PTBCP0AM0015	43	2024	0,43 €	1,12 €	+160,0%	1,10 €	-	►
Banco Santander	ES0113900J37	11	2025	5,50 €	12,70 €	+130,8%	-	-	▲
BAWAG	AT0000BAWAG2	11	2025	90,00 €	178,60 €	+98,4%	-	-	▲
BB Biotech	CH0038389992	27	2023	40,40 €	59,90 €	+48,3%	60,00 €	-	▲
Bechtle	DE0005158703	06	2025	32,30 €	36,96 €	+14,4%	47,50 €	-	▲
Beijer Ref	SE0015949748	30	2025	14,07 €	12,06 €	-14,3%	-	-	▲
BE Semiconductor	NL0012866412	09	2026	197,60 €	195,25 €	+1,2%	ausgestoppt		▼
Bio-Techne	US09073M1045	29	2024	73,50 €	61,60 €	-16,2%	-	-	▲
BMW	DE0005190003	26	2026	61,24 €	58,04 €	-5,2%	90,00 €	50,00 €	▲
BNP Paribas	FR0000131104	25	2024	59,23 €	101,40 €	+71,2%	110,00 €	-	►
Bombardier	CA0977518616	32	2022	39,90 €	198,05 €	+396,4%	230,00 €	190,00 €	►
British American Tobacco	GB0002875804	23	2023	30,40 €	48,85 €	+60,7%	-	-	▲
Broadcom	US11135F1012	33	2024	144,06 €	310,90 €	+115,8%	-	295,00 €	▲
Cadence Design Systems	US1273871087	12	2024	289,60 €	286,65 €	-1,0%	-	-	▲
Cancom	DE0005419105	10	2025	27,78 €	21,90 €	-21,2%	35,00 €	-	▲
Capgemini	FR0000125338	29	2026	92,86 €	105,75 €	+13,9%	-	-	▲
Carnival	BMG2004J1036	02	2024	15,95 €	21,90 €	+37,3%	-	-	▲
Carrier Global	US14448C1045	31	2025	60,50 €	50,36 €	-16,8%	75,00 €	-	▲
CME Group	US12572Q1058	48	2024	217,65 €	241,05 €	+10,8%	290,00 €	-	►
Coca-Cola	US1912161007	41	2023	50,95 €	76,64 €	+50,4%	90,00 €	65,00 €	►
Colgate-Palmolive	US1941621039	43	2025	69,03 €	78,36 €	+13,5%	-	-	▲
Comcast	US20030N1019	11	2026	26,87 €	23,18 €	-13,7%	-	-	▲
CoreWeave	US21873S1087	38	2025	104,50 €	80,05 €	-23,4%	-	-	▲
CTS Eventim	DE0005470306	25	2023	56,50 €	59,60 €	+5,5%	-	-	▲
Cyan	DE000A2E4SV8	05	2024	1,48 €	2,00 €	+35,1%	-	-	▲
D-Wave	US26740W1099	17	2026	17,63 €	15,62 €	-11,4%	-	-	▲
Daldrup & Söhne	DE0007830572	47	2025	17,10 €	21,20 €	+24,0%	-	-	▲
Dell	US24703L2025	40	2025	127,00 €	408,75 €	+221,9%	-	285,00 €	▲
Deutsche Bank	DE0005140008	30	2025	27,32 €	34,56 €	+26,5%	50,00 €	-	▲
Deutsche Telekom	DE0005557508	47	2025	26,95 €	28,47 €	+5,6%	35,00 €	-	▲
Deutz	DE0006305006	51	2023	4,67 €	12,06 €	+158,2%	12,50 €	-	►
Dominion Energy	US25746U1097	43	2024	56,66 €	57,34 €	+1,2%	-	-	▲

! Stop angepasst / sonstige Änderung

▲ kaufen ► halten ▼ verkaufen

Empfehlungsliste

Unternehmen	ISIN	Ausgabe		Kurs bei Empfehlung	akt. Kurs	Performance	Ziel	Stop	Einschätzung
Drägerwerk	DE0005550636	31	2025	71,00 €	111,20 €	+56,6%	120,00 €	–	►
DWS Group	DE000DWS1007	26	2026	63,05 €	74,80 €	+18,6%	–	–	▲
Electro Optic Systems	AU000000EOS8	49	2025	2,53 €	6,53 €	+158,2%	–	–	▲
Endeavour Mining	GB00BL6K5J42	38	2024	21,24 €	56,34 €	+165,3%	65,00 €	–	▲
Ericsson	SE0000108656	16	2023	4,99 €	8,78 €	+76,0%	–	–	▲
Ernst Russ	DE000A161077	26	2026	7,82 €	8,48 €	+8,4%	–	6,80 €	▲
Evonik	DE000EVNK013	10	2022	25,70 €	18,35 €	-28,6%	27,00 €	–	▲
Fielmann	DE0005772206	06	2026	41,55 €	39,30 €	-5,4%	60,00 €	35,00 €	▲
First Solar	US3364331070	10	2023	178,00 €	179,60 €	+0,9%	300,00 €	–	►
Fiserv	US3377381088	28	2025	145,92 €	44,40 €	-69,6%	–	–	▲
Formula One	US5312297550	23	2023	61,00 €	88,50 €	+45,1%	–	–	▲
Forvia	FR0000121147	43	2024	8,83 €	8,42 €	-4,7%	15,00 €	–	►
Fraport	DE0005773303	45	2023	49,82 €	65,20 €	+30,9%	–	–	▲
Fresenius	DE000FRE5EN2	42	2025	48,61 €	46,12 €	-5,1%	70,00 €	–	▲
Fuchs Petrolub	DE000A3E5D64	09	2023	37,96 €	39,08 €	+3,0%	55,00 €	–	▲
GE Aerospace	US3696043013	24	2025	214,00 €	302,25 €	+41,2%	–	–	▲
Globant	LU0974299876	42	2025	49,43 €	33,52 €	-32,2%	–	–	▲
Greenergy Renovables	ES0105079000	36	2025	71,60 €	91,70 €	+28,1%	130,00 €	–	▲
Guidewire Software	US40171V1008	38	2024	155,25 €	163,85 €	+5,5%	–	–	▲
Haier Smart Home	CNE1000031C1	02	2024	1,12 €	1,81 €	+61,6%	2,30 €	–	►
Hannover Rück	DE0008402215	06	2024	230,60 €	255,60 €	+10,8%	–	–	▲
Intuitive Surgical	US46120E6023	12	2024	357,60 €	315,95 €	-11,6%	–	–	▲
Infineon	DE0006231004	14	2026	40,15 €	56,86 €	+41,6%	95,00 €	–	▲
IonQ	US46222L1089	17	2026	39,90 €	35,39 €	-11,3%	–	–	▲
Itron	US4657411066	10	2024	87,50 €	84,76 €	-3,1%	130,00 €	–	►
JD.com	KYG8208B1014	10	2025	20,05 €	12,23 €	-39,0%	30,00 €	–	►
Jenoptik	DE000A2NB601	14	2026	29,65 €	40,82 €	+37,7%	–	–	▲
Kion	DE000KGX8881	17	2022	54,80 €	44,27 €	-19,2%	75,00 €	–	▲
KLA	US4824801009	33	2024	75,40 €	162,86 €	+116,0%	–	152,60 €	▲
Kongsberg	NO0013536151	27	2025	29,00 €	28,91 €	-0,3%	40,00 €	–	►
Krones	DE0006335003	50	2023	104,20 €	119,40 €	+14,6%	150,00 €	–	▲
KSB Vz.	DE0006292030	12	2025	818,60 €	884,00 €	+8,0%	1.500,00 €	–	▲
Live Nation	US5380341090	23	2024	87,36 €	156,80 €	+79,5%	–	–	▲
Alkane Resources	AU000000ALK9	14	2025	0,44 €	1,19 €	+172,6%	–	–	▲
MBB	DE000A0ETBQ4	36	2023	81,30 €	184,40 €	+126,8%	245,00 €	163,00 €	►
Melexis	BE0165385973	14	2026	54,85 €	65,45 €	+19,3%	–	–	▲
Merck	US58933Y1055	21	2025	68,60 €	129,80 €	+89,2%	150,00 €	–	▲
Meta Platforms	US30303M1027	18	2024	400,00 €	493,55 €	+23,4%	715,00 €	–	►
Micron Technology	US5951121038	02	2026	290,85 €	841,00 €	+189,2%	–	648,00 €	▲
Moderna	US60770K1079	25	2026	52,00 €	126,36 €	+143,0%	–	–	▲
Montana Aero	CH1110425654	19	2025	17,84 €	26,20 €	+46,9%	40,00 €	–	▲
Mutares	DE000A2NB650	02	2025	25,30 €	25,70 €	+1,6%	40,00 €	–	▲
Natera	US6323071042	29	2024	105,00 €	96,00 €	-8,6%	–	–	▲
Nestlé	CH0038863350	41	2025	79,46 €	83,64 €	+5,3%	100,00 €	72,50 €	▲
Netflix	US64110L1061	09	2026	69,79 €	68,93 €	-1,2%	100,00 €	–	▲
Nexans	FR0000044448	02	2024	77,70 €	145,40 €	+87,1%	175,00 €	–	▲
NGEx Minerals	CA62930A1021	29	2024	5,68 €	17,70 €	+211,6%	20,00 €	–	►
Nike	US6541061031	16	2024	88,32 €	33,26 €	-62,3%	–	–	▲
NU Holdings	KYG6683N1034	43	2025	13,00 €	13,06 €	+0,4%	–	–	▲

RESULT

35/2026

11

Empfehlungsliste

Unternehmen	ISIN	Ausgabe		Kurs bei Empfehlung	akt. Kurs	Performance	Ziel	Stop	Einschätzung
NXP Semiconductor	NL0009538784	28	2025	194,50 €	193,20 €	-0,7%	–	–	▲
Orange	FR0000133308	37	2025	13,67 €	15,33 €	+12,1%	20,00 €	–	▲
Pan American Silver	CA6979001089	28	2024	19,86 €	45,49 €	+129,1%	60,00 €	–	►
Pfisterer	DE000PFSE212	49	2025	72,40 €	74,70 €	+3,2%	–	65,60 €	▲
Porsche	DE000PAG9113	24	2025	42,89 €	43,75 €	+2,0%	60,00 €	–	▲
ProCredit	DE0006223407	09	2025	9,74 €	8,75 €	-10,2%	15,00 €	–	▲
Puma	DE0006969603	49	2022	50,72 €	25,34 €	-50,0%	35,00 €	–	▲
Rio Tinto	GB0007188757	52	2025	65,44 €	89,16 €	+36,2%	–	–	▲
Rocket Internet	DE000A12UKK6	23	2025	17,70 €	19,90 €	+12,4%	–	–	▲
Rolls-Royce	GB00B63H8491	41	2024	6,37 €	18,01 €	+182,8%	20,00 €	11,80 €	▲
Saab	SE0021921269	30	2025	48,31 €	58,06 €	+20,2%	–	–	▲
Samsung Electronics	US7960508882	02	2026	2.070,00 €	4.180,00 €	+101,9%	–	–	▲
Sandvik	SE0000667891	43	2025	25,75 €	35,72 €	+38,7%	–	–	▲
Schneider Electric	FR0000121972	18	2024	215,20 €	302,05 €	+40,4%	300,00 €	–	▲
Secunet	DE0007276503	33	2023	227,50 €	176,80 €	-22,3%	–	–	▲
Schaeffler	DE000SHA0100	09	2023	7,20 €	7,35 €	+2,1%	10,00 €	–	▲
Shelly	BG1100003166	07	2025	36,00 €	62,80 €	+74,4%	–	–	▲
Shopify	CA82509L1076	19	2023	57,50 €	128,06 €	+122,7%	175,00 €	–	►
Siemens	DE0007236101	30	2025	225,60 €	288,33 €	+27,8%	–	–	▲
Siemens Healthineers	DE000SHL1006	42	2025	46,76 €	38,87 €	-16,9%	70,00 €	–	▲
Skanska	SE0000113250	04	2025	20,47 €	24,70 €	+20,7%	27,50 €	–	▲
SK Hynix	US78392B1070	38	2025	216,00 €	1.080,00 €	+400,0%	1.500,00 €	–	▲
SkyWest	US8308791024	49	2024	108,00 €	86,04 €	-20,3%	–	–	▲
Smartbroker	DE000A2GS609	06	2025	9,44 €	8,42 €	-10,8%	–	–	▲
Snowflake	US8334451098	09	2025	175,66 €	277,00 €	+57,7%	–	–	▲
Solaria	ES0165386014	26	2025	10,09 €	17,38 €	+72,2%	25,00 €	–	►
Stratec	DE000STRA555	27	2025	27,50 €	23,03 €	-16,3%	40,00 €	–	▲
Telefónica	ES0178430E18	09	2023	3,89 €	3,60 €	-7,5%	5,00 €	–	▲
The Trade Desk	US88339J1051	22	2023	64,54 €	11,19 €	-82,7%	–	–	▲
Tokyo Electron	JP3571400005	10	2024	239,10 €	304,00 €	+27,1%	–	–	▲
TSMC	US8740391003	37	2025	221,50 €	366,00 €	+65,2%	–	–	▲
UBTech	CNE100006CQ4	14	2026	11,20 €	9,03 €	-19,3%	–	–	▲
United Airlines	US9100471096	49	2024	94,41 €	98,60 €	+4,4%	–	–	▲
VF Corp	US9182041080	42	2023	17,72 €	12,01 €	-32,2%	30,00 €	–	►
Vossloh	DE0007667107	36	2024	47,45 €	60,73 €	+28,0%	–	–	▲
Wärtsilä	FI0009003727	27	2025	19,93 €	30,58 €	+53,4%	–	–	▲

! Stop angepasst / sonstige Änderung

▲ kaufen ► halten ▼ verkaufen

Alle Empfehlungen, Limits, Stops des Frankfurter Börsenbriefs gelten beginnend für den Erscheinungstag der Digitalausgabe (in der Regel Donnerstag) auf unbestimmte Frist. Bei Empfehlungen ausländischer Werte raten wir bei geringer Liquidität an deutschen Börsen an der Heimatbörse zu kaufen.

Quelle Charts: Bloomberg

IMPRESSUM

Verlag: Hans A. Bernecker Börsenbriefe GmbH, Schiessstr. 55, 40549 Düsseldorf; GF: Michael Hüsgen, AG Düsseldorf HRB 88070
Abo-/Leser-Service: Bernecker Börsenbriefe, Westerfeldstr. 19, 32758 Detmold, Tel.: 0211.86417-40, Mail: abo@bernecker.info
Redaktion: Helmut Gellermann (HG), Markus Horrich (MH), Carsten Müller (CM), Lars Winter (LAW)
Redaktionsleitung: Volker Schulz

Der Frankfurter Börsenbrief erscheint wöchentlich. Vervielfältigung und Weiterverbreitung sind nicht erlaubt. Kein Teil darf (auch nicht auszugsweise) ohne unsere ausdrückliche vorherige schriftliche Zustimmung auf elektronische oder sonstige Weise an Dritte übermittelt, vervielfältigt oder so gespeichert werden, dass Dritte auf sie zugreifen können. Jede im Bereich eines gewerblichen Unternehmens verursachte (auch auszugsweise) Kopie, Übermittlung oder Zugänglichmachung für Dritte verpflichtet zum Schadensersatz. Dies gilt auch für die ohne unsere Zustimmung erfolgte Weiterverbreitung. ALLE RECHTE VORBEHALTEN. Der Inhalt ist ohne Gewähr. Alle Informationen beruhen auf Quellen, die wir als zuverlässig erachten. Sie dienen der aktuellen Information und journalistischen Veröffentlichung ohne letzte Verbindlichkeit; die Informationen stellen insbesondere keine individuelle Beratung oder Empfehlung dar und begründen keine Haftung. Die vergangene Entwicklung besprochener Finanzinstrumente ist nicht notwendigerweise maßgeblich für die künftige Performance. Risikohinweis: Alle Börsen- und Anlagegeschäfte sind grundsätzlich mit Risiken verbunden. Verluste (bis hin zum Totalverlust) können nicht ausgeschlossen werden. Der Leser sollte die von den Banken herausgegebene Informationsschrift „Basisinformationen über Wertpapiere und weitere Kapitalanlagen“ sorgfältig gelesen und verstanden haben. Weitere rechtliche Hinweise finden Sie auf unserer Internetseite www.bernecker.info unter RECHTLICHES > Impressum / AGB. Kurs-Charts werden zum Großteil mit Unterstützung von stock3 erstellt (<https://inside.stock3.com/events/bernecker>) sowie von Tai-Pan (<https://tai-pan.lp-software.de/bernecker>). Layout-Bilder: Adobe Stock und Canva.